

N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses
vom 26.10.2022
im Ratssaal**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Matthias Burth

Ausschussmitglieder

Karin Halder
Michael Halder
Oliver Jöchle
Rainer Marquart
Stefan Maucher
Robert Rothmund
Gabi Schmotz
Franz Thurn
Martin Waibel

Verwaltung

Brigitte Thoma

Schriftführer/in

Silke Jöhler

Abwesend:

Verwaltung

Tanja Mönikheim

Ortsvorsteher/in

Hartmut Holder Ortsvorsteher
Stephan Wülfrath Ortsvorsteher
Margit Zinser-Auer Ortsvorsteherin

Tagesordnung

Beschluss-Nr.

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll
- 2 Friedhof - Neuanlage Blütengrabfeld
Vorlage: 20/022/2022
- 3 Friedhof - Ersatzbeschaffung Aufsitzrasenmäher
Vorlage: 20/023/2022
- 4 Verlängerung des Förderzeitraums für Familiennachzugsstelle FamNah
Vorlage: 10/016/2021/1
- 5 Teilnahme an der Aktion "1.000 Bäume für 1.000 Kommunen" des Gemeindetages
Vorlage: 30/213/2020/1
- 6 Information über die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung Solidarische Gemeinde
Vorlage: 10/039/2022
- 7 Steeger See
1. Mögliche Preiserhöhung Saison 2023
2. Jahreskartenvorverkauf: Beibehaltung Rabattsystem, Vorverkaufsstellen, Dauer
Vorlage: 30/012/2022
- 8 Verschiedenes
- 9 Anfragen

Beschluss-Nr. 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll

BM Burth begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SRin K. Halder kommt später, ebenso wie SR Maucher.

Beschluss-Nr. 2

Friedhof - Neuanlage Blütengrabfeld **Vorlage: 20/022/2022**

Frau Thoma erläutert, dass der Friedhofsberater Ebinger im Jahr 2015 mit einer Friedhofskonzeption beauftragt wurde. Seither wurden sukzessive die Empfehlungen aus der Konzeption umgesetzt.

Im Jahr 2021 kam zusätzlich die Idee für die Anlage eines Blütengrabfeldes mit Urnengräbern auf. Zum einen weil immer mehr Urnenbestattungen nachgefragt werden und zum anderen weil sich eine Fläche im Bereich des alten Friedhofteils dafür gut eignen würde.

Diese Idee wurde nun durch Entwürfe und weitere Informationen konkretisiert. Die Urnenwahlgräber im Blütengrabfeld würden beidseits entlang eines geschwungenen gepflasterten Weges angelegt mit Grabeinfassungen werden, auf einer Seite mit einem Blumenwiesenstreifen zur vorhandenen Hecke begleitet, auf der anderen Seite mit einer Grünfläche mit Staudenbeet und Bäumen sowie Sitzgelegenheiten. Möglich wären hier zudem Urnenstelen einzuplanen. Dies würde für die Angehörigen ein weiteres Angebot an pflegearmen und pflegefreien Urnenbestattungsmöglichkeiten darstellen.

1. Urnenwahlgrab im Blütenfeld

Die Kosten für die Anlage des Blütengrabfeldes betragen voraussichtlich:

Pflanzen und Material	3.800,00 Euro
Pflaster	2.200,00 Euro
Arbeitskosten	<u>5.000,00 Euro</u>
Gesamt, ohne Urnenstelen	10.000,00 Euro

Nach einer groben Kostenkalkulation würde ein Blüten-Urnenwahlgrab für bis zu 4 Urnen Gebühren i.H. von 3.192,70 Euro ergeben. Hierin ist das Nutzungsrecht für 15 Jahre 1.893,70 Euro, die Pflegekosten für das Blütenfeld i.H.v. 1.000 Euro und die Einfassungen mit 299,00 Euro enthalten.

2. Urnenstele beim Blütenfeld

Die Kosten für eine Urnenstele als Kreuzstele liegen bei 16 Urnenkammern bei rund 16.000 Euro.

Für die Urnennische ergäben sich Gebühren i.H.v. 1.461,13 Euro für 2 Urnen, die sich aus dem Nutzungsrecht i.H. von 992,38 Euro für 15 Jahre und den Pflegekosten i.H.v. 468,75 Euro zusammensetzen.

Hierin sind jeweils die Kosten für die Beisetzung nicht enthalten. Sollten sich die tatsächlichen Kosten anders entwickeln, müsste die Kalkulation angepasst werden.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig den neuen Grabarten Blütenurnenwahlgräber und Urnenstele mit Urnennischen zuzustimmen. Die erforderlichen Mittel i.H.v. 26.000 Euro werden im Haushalt 2023 veranschlagt.

Beschluss-Nr. 3

Friedhof - Ersatzbeschaffung Aufsitzrasenmäher
Vorlage: 20/023/2022

Frau Thoma teilt mit, dass der Aufsitzrasenmäher des Friedhofes defekt ist und Reparaturkosten i.H.v. mindestens 3.626 Euro verursachen würde. Dies ist jedoch nur eine Kostenschätzung, da der Grundrahmen des Gerätes verbogen ist, das Gerät komplett zerlegt und neu aufgebaut werden muss. Der Zeitaufwand ist daher nicht genau schätzbar. Zudem ist nicht absehbar, ob weitere Teile verbogen sind.

Der Leiter des Grüntrupps hat daher empfohlen, einen neuen Aufsitzrasenmäher zu kaufen. Es liegen zwei Angebote vor.

Fa. Endress, Grillo Front-Rasenmäher FD450	10.848,55 Euro netto
Fa. Piehler, Grillo Aufsitzmäher FD450	12.980,00 Euro netto

Der günstigere Anbieter hat den angebotenen Mäher derzeit auf Lager und könnte damit zeitnah beschafft werden.

Mittel dafür sind im Haushalt 2022 nicht eingeplant. Die Deckung ist über die Investitionsmaßnahmen „Pflasterarbeiten“, Invest.Nr. 553000-003 i.H.v. 10.000 Euro und „Neuanlage Blütengrabfeld“ Invest.Nr. 55300-002, i.H.v. 2.909,77 Euro welche 2022 nicht mehr zur Umsetzung kommen, möglich.

Der Verwaltungsausschuss stimmt einstimmig der Beschaffung eines Grillo Aufsitzrasenmähers und der außerplanmäßigen Ausgabe i.H. von 12.909,77 Euro bei der Kostenstelle 553000 (Friedhof) im Bereich der Investitionen zu. Die Deckung erfolgt durch Mittel der Invest.Nr. 553000-003 und Invest.Nr. 553000-002.

Beschluss-Nr. 4

Verlängerung des Förderzeitraums für Familiennachzugsstelle FamNah **Vorlage: 10/016/2021/1**

BM Burth erläutert, dass am 26.01.2022 im Sozialministerium Baden-Württemberg eine Weiterförderung des Paktes für Integration um ein weiteres Jahr beschlossen wurde, was die Weiterführung des Integrationszentrums im Hofgarten-Treff bis 31.12.2023 ermöglicht. Die anfallenden Kosten für das Integrationsmanagement wurden bisher durch die Förderung des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.

Mit Schreiben vom 30.07.2021 wurden die Kommunen über eine voraussichtliche Verringerung der Fördersummen informiert, die mit 26.01.2022 in der geltenden Fassung der Förderrichtlinien zur Förderung des Integrationsmanagements zur Anwendung kam. Durch die geringfügig verringerten Fördersätze von 64.000,00 Euro auf nunmehr 60.000,00 Euro je Vollzeitstelle im Integrationsmanagement ergibt sich für das Jahr 2023 eine Differenz von 8.000,00 Euro für zwei Vollzeitstellen.

Der Teilbereich „Rucksackprojekt“ wurde im letzten Jahr über den Zweckerfüllungsfond der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziert, während für das Unterstützungsangebot Familiennachzugsstelle „FamNah“ Mittel aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt wurden. Dazu wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 19.10.2020 beschlossen:

1. Die Stadt Aulendorf führt den Hofgarten-Treff für weitere 3 Jahre fort.
2. Der Projektzeitraum für den Familien-Treff wird bis 31.12.2023 verlängert. Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Finanzmittel für den Projektzeitraum zur Verfügung.
3. Der Projektzeitraum für das Integrationszentrum wird bis zum 31.12.2021 verlängert. Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Finanzmittel für den Projektzeitraum zur Verfügung. Die Teilbereiche „Koordination Rucksackprojekte und Unterstützung Familiennachzug“ aus dem Integrationszentrum werden durchgeführt.

In der VA-Sitzung am 06.10.2021 wurde einer Verlängerung des Projektzeitraumes für das Integrationsmanagement sowie der Weiterfinanzierung der Stelle „FamNah“ zugestimmt.

Durch die Zusage des Sozialministeriums das Integrationsmanagement um ein weiteres Jahr zu bezuschussen kann der Projektzeitraum für das Integrationszentrum im Hofgarten-Treff bis 31.12.2023 verlängert werden, sofern die Differenz der Personalkosten zu der jährlichen Fördersumme in Höhe von 8.000,00 Euro vom städtischen Haushalt getragen wird.

Die Verwaltung empfiehlt dementsprechend, die Summe von **8.000,00 Euro** über den städtischen Haushalt zu finanzieren.

Der Förderzeitraum für die Stelle „FamNah“ soll im Zuge dessen ebenfalls bis 31.12.2023 verlängert werden.

Die Familiennachzugsstelle FamNah ist ein fester Bestandteil in der Integrationsarbeit und ein hilfreiches Unterstützungsangebot für Familien mit Integrationsbedarf.

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Integrationsmanagement, dem Familientreff, dem Angebot Familienbesuch und den vielen Kooperationspartnern (Kitas und Schulen) hat sich gut entwickelt und die Stelle als wichtiges Angebot im Hofgarten-

Treff etabliert.

Die zuständige Sozialarbeiterin für dieses Angebot im Hofgarten-Treff hat im Rahmen Ihrer Tätigkeit, bedarfsorientierte Netzwerkstrukturen entwickelt und viele Familien in den unterschiedlichen Lebens- und Notlagen begleitet.

Die Einbindung der Familien in Angebote des Familientreffs im Hofgarten-Treff und die Vernetzung mit den Integrationsfachdiensten der Stadt Aulendorf stehen dabei im Vordergrund. Die Stelle FamNah ist eng vernetzt mit dem Integrationsmanagement und der Leitung des Familientreffs sowie externen Fachstellen und Ansprechpartner:innen.

Geflüchtete Familien benötigen vor allem bei behördlichen Angelegenheiten noch Begleitung. Eine gute Begleitung in der Anfangszeit im Sinne der frühen Hilfen wirkt sich zudem positiv auf die Integrationsprozesse der Familien und Kinder aus.

Die Stelle FamNah bietet vor allem Unterstützung in den Übergangszeiten an (Schwangerschaft, Geburt, Kita- oder Schuleintritt). Folgende Angebote begleiten und fördern den Integrationsprozess in der Kommune:

- Unterstützung geflüchteter Familien bei komplexen behördlichen Angelegenheiten und Beratung zum Zugang zu finanziellen Hilfen
- Begleitung im Sinne der frühen Hilfen zur Förderung der Integration und Orientierung in der Gemeinde
- Anlaufstelle für vertrauensvolle Unterstützung zur frühzeitigen Erkennung von Problemlagen und konkrete Hilfe bei Alltagsfragen
- Präventive Beratung und Begleitung bei Kita-Einstieg sowie beim Übergang in die Grundschule
- Enge Anbindung der Familien an die Stelle FamNah und den Familientreff und eine damit verbundene Erhöhung der familiären Bildungskompetenzen, um eine aktive Teilnahme an Regelangeboten und dem gesellschaftlichen Leben in Aulendorf zu fördern

Die Personal- und Verwaltungskosten für die 25%-Stelle belaufen sich laut Kostenschlüssel der Caritas Bodensee-Oberschwaben für das Jahr 2023 auf **24.735,00 Euro**.

Die Verwaltung empfiehlt daher eine Verlängerung des Finanzierungszeitraums für das Projekt Familiennachzug „FamNah“ bis 31.12.2023 und die Bereitstellung der Mittel in Höhe von **24.735,00 Euro**.

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig:

- 1. Das Projekt Integrationszentrum wird bis 31.12.2023 verlängert.**
- 2. Die finanziellen Mittel für die Differenz, die sich aus den anfallenden Personalkosten für die zwei Vollzeitstellen im Integrationsmanagement sowie der zugesagten Fördermittel im Rahmen der VwV Integrationsmanagement in Höhe von 8.000,00 Euro ergibt, werden zur Verfügung gestellt.**
- 3. Der Finanzierungszeitraum für das Projekt Familiennachzug „FamNah“ wird bis 31.12.2023 genehmigt. Die finanziellen Mittel in Höhe von 24.735,00 Euro werden zur Verfügung gestellt.**

Beschluss-Nr. 5

**Teilnahme an der Aktion "1.000 Bäume für 1.000 Kommunen" des
Gemeindetages
Vorlage: 30/213/2020/1**

Frau Johler teilt mit, dass der Gemeindetag Baden-Württemberg im September 2019 den Startschuss für ein weiteres Klimaschutzprogramm des Gemeindetages gelegt hatte. Ziel des Projektes war es, 2019 und 2020 landesweit in tausend Städten und Gemeinden jeweils tausend neue Bäume zu pflanzen, so wurde die Aktion mit „1.000 Bäume für 1.000 Kommunen“ bezeichnet.

Aus der Pressemitteilung des Gemeindetages darf wie folgt zitiert werden:

„Da der Wald als Speicher für das schädliche Treibhausgas CO₂ eine zentrale Rolle für das Klima spielt, ist es den Kommunen ein großes Anliegen, ihn zu schützen und die Baumbestände sogar noch zu erweitern. „Wald und Klimaschutz sind eng miteinander verbunden. Der Gemeindetag hat deshalb seinem Landesvorstand vorgeschlagen, eine Aktion zu starten, bei der die Städte und Gemeinden im Laufe von einem Jahr je 1.000 Bäume pflanzen. Wenn uns das in fast allen unseren Mitgliedsstädten und Gemeinden gelingt, haben wir rund eine Million neue Bäume im Land. Das entspricht ca. 330 Hektar Wald“, erklärte Gemeindetagspräsident Kehle. Da ein Hektar Wald rund 13 Tonnen CO₂ speichert, würde es durch die geplante Aktion gelingen, rund 4.300 Tonnen CO₂ pro Jahr zu binden – und das jährlich. Damit schaffen die Städte und Gemeinden einen weiteren spürbaren Beitrag zum Klimaschutz.“

Die Stadt hat bereits in den letzten Jahren teilgenommen. Die Aktion wurde jeweils sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Allerdings kam sehr häufig der Wunsch nach Obstbäumen auf. Diese wurden in der damaligen Beschlussfassung vom Gemeinderat nicht gesehen.

Die Verwaltung würde nun gerne grundsätzlich die Aktion 2023 wieder anbieten, allerdings mit Obstbäumen. Diese sind deutlich teurer (ca. 20 Euro statt 8 Euro). Um die Differenz einzusparen könnte sich die Verwaltung vorstellen, die Anzahl der ausgegebenen Bäume auf 250 zu reduzieren.

Bislang ausgegeben wurden:

- Speierling
- Elsbeere
- Baumhasel
- Feldahorn
- Flatterulme
- Winterlinde
- Robinie
- Tulpenbaum
- Esskastanie

SRin K. Halder spricht an, dass BM Burth kürzlich mitgeteilt hatte, dass die Förderung für die PV-Anlagen aus demselben Fördertopf wie die Baumaktion laufen könnte. Sie möchte daher wissen, ob mit dem heutigen Beschluss dann die Förderung der PV-Anlagen finanziell ausgeschlossen wäre.

Dies verneint BM Burth. Beide Maßnahmen können noch in den Haushalt 2023 eingeplant werden.

SR Waibel spricht sich für die Ausgabe von halben Stämmen aus.

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig:

- 1. 2023 werden zusätzlich kleine Obstbäume ausgegeben.**
- 2. Zur Einsparung der Mittel werden 2023 lediglich noch 250 Bäume ausgegeben.**

Beschluss-Nr. 6

Information über die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung Solidarische Gemeinde **Vorlage: 10/039/2022**

BM Burth erläutert, dass ein Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am Projekt „Solidarische Gemeinde“ am 14.12.2020 im Gemeinderat getätigt wurde. Grundlage des Projekts ist die „Konzeption Solidarische Gemeinden im Landkreis Ravensburg“ der Caritas Bodensee-Oberschwaben und des Katholischen Dekanats Allgäu-Oberschwaben, die Aulendorf bei der Umsetzung begleiten.

Gut zuhause leben - auch bis ins hohe Alter - das möchte die Stadt Aulendorf den Bürger:innen als Solidarische Gemeinde zukünftig ermöglichen und so den Herausforderungen des demographischen Wandels begegnen. Zusammenleben in der Solidarischen Gemeinde bedeutet einerseits die Entwicklung einer generationenübergreifenden Sorgeskultur, einer sogenannten „Caring Community“ und andererseits die Strukturierung und Vernetzung von Präventions- und Hilfsangeboten vor Ort.

Um diese Entwicklung langfristig voranzubringen, wurde eine städtische Koordinierungsstelle geschaffen, die von der Integrations- und Ehrenamtsbeauftragten, Frau Glaser mit übernommen wurde. Frau Glaser ist eng in die Umsetzung des Projektes eingebunden.

Die Solidarische Gemeinde Aulendorf entwickelt sich abhängig von unterschiedlichen Faktoren, sodass vorerst ergebnisoffen gearbeitet wird. Der Projektprozess setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, mit dem Ziel eine nachhaltige Struktur für die Solidarische Gemeinde Aulendorf zu schaffen und die Bürger:innen bei der Entwicklung einer sorgenden Gemeinschaft zu unterstützen.

Um diesen Prozess zu begleiten, wurde eine Steuerungsgruppe installiert, die in regelmäßig stattfindenden Sitzungen die Aufgabe hat, sich in den Gesamtprozess einzubringen, diesen zu steuern und gemeinsam Verantwortung dafür zu übernehmen. Die erste, konstituierende Sitzung fand am 28.06.2021 statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag bisher der Planung des Bürgerbeteiligungsprozesses, denn die Entwicklung der Solidarischen Gemeinde Aulendorf braucht eine aktive Beteiligung der Einwohner:innen vor Ort. Bisher fanden 6 Sitzungen der Steuerungsgruppe statt.

Das Projekt Solidarische Gemeinde gliedert sich in die Bausteine Sondierungsphase, Aufbauphase und Verstetigungsphase, im zeitlichen Rahmen von 5 Jahren. Begleitet wird das Projekt durch die Fachstelle Solidarische Gemeinde der Caritas Bodensee-Oberschwaben. Aktuell befindet sich das Projekt noch in der Sondierungsphase, die mit den Bürgergesprächen endet. Aufgrund unter anderem coronabedingter Einschränkungen hat sich der ursprüngliche Zeitplan um ein Monat verzögert.

Von Juni 2021 bis Juli 2022 fanden 5 Sitzungen der Steuerungsgruppe sowie kleineren Arbeitsgruppen der Mitglieder zum Thema Bürgergespräche und Öffentlichkeitsarbeit statt. Wesentliche Schritte wurden unternommen, um Aulendorf als Sozialraum und die Bedürfnisse der Bürger:innen kennenzulernen:

- Erstellen einer Sozialraumanalyse
- Befragung älterer Mitbürger:innen durch geschulte Interviewer:innen in Aulendorf

- Befragung von Schlüsselpersonen
- Durchführung eines digitalen „Forum Soziale Akteure“

Am Abschluss dieser sogenannten „Sondierungsphase“, die sich aus den oben genannten Maßnahmen zusammensetzt, standen die Bürgergespräche verbunden mit lokalen Werbeaktionen für die Solidarische Gemeinde Aulendorf.

Diese fanden Anfang April/Ende Mai in den Teilorten und der Kernstadt statt. An allen drei Gesprächen haben rund 25 bis 30 Personen teilgenommen, die sich mit den Themen Grundversorgung, Mobilität, Begegnung, niederschwellige Hilfen und Wohnen beschäftigten.

Anschließend erfolgte ein Ranking der Ergebnisse durch die Teilnehmer:innen.

In den Ortschaften beteiligten sich viele Vertreter von Vereinen, während die Gruppe der Teilnehmer:innen in der Kernstadt eher divers war.

Folgende Ideen/Projekte/Themen stehen in den Teilorten und der Kernstadt an erster Stelle:

Tannhausen: Einrichtung einer Tauschbörse für niederschwellige Hilfsangebote, z.B. als Pinnwand oder online, Erhalt der lokalen Gaststätte als Treffpunkt, Einbezug der Jugend.

Blönried/Zollenreute: Stärkung der Dorfgemeinschaft, Dorftreff, Jung und Alt zusammenführen. Hilfefpool.

Kernstadt: Generationenübergreifende Treffpunkte, Markthalle Oberstadt, Hilfe-Pool.

Folgende Aspekte wurden angesprochen und sind Themen für die Stadtverwaltung und den Gemeinderat:

- Erhalt ärztliche Versorgung sowie Ausbau Pflegeplätze und ambulante Versorgung durch Sozialstationen mit städtischer Unterstützung
- Altersgerechtes, kleineres Wohnen
- Begegnungsorte für Vereine
- Aulendorf aktuell nutzen für allgemeine Infos

Mobilität:

- Brücke fahrradfreundlicher machen
- Hauptstraße wird als Durchgangsstraße genutzt
- Barrierefreier Bahnhof (in Umsetzung)
- Abgesenkte Bordsteine
- Linien ÖPNV
- Mobilitätsband (vgl. Waldsee)
- Radwegekonzept
- Schulbus-Konzept

Ursprünglich war ein Beschluss über das weitere Vorgehen in der Steuerungsgruppe im Juni vorgesehen, der Termin musste jedoch aufgrund einer längeren, krankheitsbedingten Abwesenheit der Fachstelle Solidarische Gemeinde auf Oktober verschoben werden.

Ausblick auf die nun folgende Aufbauphase und weitere Schritte

Die Aufbauphase ist im Wesentlichen geprägt durch das Ergreifen konkreter Maßnahmen im Hinblick auf die Schaffung einer „caring community“ sowie durch den Aufbau einer nachhaltigen Struktur für die Solidarische Gemeinde.

In der Steuerungsgruppensitzung am 05.10.2022 wurde daher die Bildung dreier Aktionsgruppen beschlossen, die jeweils von einem oder mehreren Steuerungsgruppenmitgliedern geleitet werden. Diese widmen sich den Themen, die am dringlichsten gewertet wurden:

- Aktionsgruppe „Plattform für niederschwellige Hilfe“
- Aktionsgruppe „Anlaufstelle“
- Aktionsgruppe „(Generationenübergreifende) Treffpunkte“

Bis zur nächsten Steuerungsgruppensitzung Ende des Jahres sollen interessierte

Bürger:innen eingeladen werden, die bereit sind, sich für diesen Bereich zu engagieren und mit ihnen gemeinsam ein Konzept erarbeitet werden.

Ein Zwischenbericht über den Fortschritt der Aktionsgruppe soll in der nächsten Steuerungsgruppensitzung erfolgen.

Frühestens zum Halbjahr 2023 soll anschließend die Gründung eines Vereines erfolgen. Dies wurde einstimmig in der Steuerungsgruppensitzung als passendste Rechtsform bestimmt.

Die Details zur Vereinsgründung sollen ebenfalls in den weiteren Steuerungsgruppensitzungen festgelegt werden.

Der Sachstand zur Information über die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung zum Projekt Solidarische Gemeinde Aulendorf wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss-Nr. 7

Steeger See

1. Mögliche Preiserhöhung Saison 2023

2. Jahreskartenvorverkauf: Beibehaltung Rabattsystem, Vorverkaufsstellen,

Dauer

Vorlage: 30/012/2022

1. Eventuelle Preiserhöhung Saison 2023

Am 09.11.2020 hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, dass die Preise für die Badekarten für 2021 nicht erhöht werden sollen.

Nun sind seit der letzten Beratung weitere zwei Jahre vergangen. Deshalb sollte aus der Sicht der Verwaltung eine erneute Beratung erfolgen. Die letzte Erhöhung fand für das Jahr 2017 statt.

Die Verwaltung spricht sich gegen eine Erhöhung für 2023 aus, auch wenn grundsätzlich zwei Punkte für eine Erhöhung sprechen: Als ersten Punkt die allgemeinen Preiserhöhungen, die natürlich auch vor dem Badebetrieb nicht Halt machen, zudem wurde in den letzten Jahren von der Stadt sehr viel in den Badebetrieb investiert. Dagegen spricht für die Verwaltung: Gerade die allgemeinen Preiserhöhungen werden es für viele Menschen im mindestens nächsten Jahr sehr schwer machen, Geld für Freizeitaktivitäten auszugeben. Deshalb sollte der Steeger See weiterhin ein familienfreundliches Ziel für die Gäste bleiben.

Die Steege-Freunde wurde um eine Stellungnahme gebeten. Die Steege-Freunden halten eine Preiserhöhung aktuell für nicht passend.

Der Vollständigkeit halber die aktuellen Preise (Ohne weitere Ermäßigungen):

	Im Vorverkauf	In der Saison
Kinder ab sechs/Jugendliche	15,00	19,00
Erwachsene	27,00	33,00
Familie	58,00	70,00

Der Rabatt ist daher zwar in absoluten Zahlen nicht sehr hoch, aufgrund der insgesamt niedrigen Preise jedoch prozentual deutlich.

Zum Vergleich die Eintrittspreise von Altshausen (andere Bäder sind schlecht vergleichbar, weil sie Freibäder sind oder beinhalten):

	In der Saison
Kinder ab sechs/Jugendliche	15,00
Erwachsene	25,00
Familie	45,00

SR Rothmund spricht sich für eine Preiserhöhung aus.

SR Waibel schließt sich der Auffassung der Verwaltung an und kann auch die Argumentation der Verwaltung folgen.

SRin Schmotz würde ebenfalls nicht dieses, sondern eventuell in zwei Jahren die Preise erhöhen.

2. Jahreskartenvorverkauf: Beibehaltung Rabattsystem, Vorverkaufsstellen, Dauer

Die Verwaltung hat aufgrund der möglichen Preiserhöhung im Vorfeld bei mehreren Kommunen in der Umgebung angefragt, wie es sich dort mit dem Vorverkauf und einem möglichen Rabatt verhält.

Es hat sich herausgestellt, dass das Rabattsystem der Stadt im Vergleich äußerst großzügig ist.

Die Stadt möchte daran festhalten, auch um die Familienfreundlichkeit des Bades weiter als spezielles Angebot heraus zu stellen. Das Bewusstsein über diese sehr großzügige Regelung sollte aber geschärft werden. Im Vergleich zu allen umliegenden Kommunen ist Aulendorf aktuell wohl noch die einzige Kommune, die überhaupt einen Rabatt im Vorverkauf zusätzlich anbietet.

Die Verwaltung würde das Rabattsystem aktuell beibehalten.

Auch ist der Vorverkauf sehr lange, d.h. die Zeit, in der der Rabatt genutzt werden kann, ist ebenfalls sehr lange. Der Vorverkauf vor Weihnachten war damals der Wunsch der BUS-Fraktion und macht auch durchaus Sinn, weil es ein gut genutztes Weihnachtsgeschenk ist. Auch der Zeitraum vor Ostern ist sinnvoll und ein gutes Angebot.

Insgesamt ist der Vorverkauf aber rund fünf Monate lang.

Die Buchhandlung Rieck hat mitgeteilt, dass sie ab 2023 evtl. nicht mehr Vorverkaufsstelle sein möchte. Die Verwaltung ist deshalb im Vorfeld an die Steege-Freunde heran getreten, ob sie an wenigen Tagen den Vorverkauf übernehmen möchten.

Die Steege-Freunde könnten nach Idee der Verwaltung an zwei bis drei Tagen vor Weihnachten und Ostern den Großteil des Vorverkaufs übernehmen. Die Provision in Höhe von 10 % würde an die Vereinskasse gegangen. Die Steege-Freunde sind noch in der Abstimmung, die Sitzung ist am 25.10.2022. In der Sitzung wird informiert.

Die Verwaltung ist aktuell noch in der Abstimmung, möchte aber mit der Vorlage informieren, falls noch Änderungen in den nächsten Tagen kommen. Die Sitzung im November wäre zu spät für eine Umsetzung.

Zur Ergänzung: 2022 gab es 116 Rückmeldungen zu den ausgelegten Feedbackbögen. Bei einer Spanne von 1 (schlecht) bis 5 (sehr gut) konnte die Gesamtnote 4,5 erzielt werden. Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig:

- 1. Die Preise für die Badekarten werden nicht erhöht.**

Der Verwaltungsausschuss beschließt weiter einstimmig:

- 2. Das Rabattsystem und die Rabatthöhe werden ebenfalls beibehalten.**
- 3. Eine erneute Beratung über Preis- und Rabattgestaltung erfolgt künftig regelmäßig im zweijährigen Turnus.**
- 4. Die Steege-Freunde werden beauftragt, zukünftig am Vorverkauf mitzuwirken und erhalten d, unterstützen sie die Stadt beim Vorverkauf. Sie erhalten 10 % des Erlöses der von ihnen verkauften Karten als Provision.**

Beschluss-Nr. 8

Verschiedenes

Schild Wohnmobilstellplatz Steeger See

SR Thurn spricht das Verbotsschild am Steeger See für Wohnmobile an. Er kann die Einschätzung der Verwaltung für ein notwendiges Verbot hier absolut nicht teilen. Zumindest im Winter sollte das Verbot entfernt werden.

Die Verwaltung wird die Situation nochmals prüfen.

Beschluss-Nr. 9
Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

ZUR BEURKUNDUNG !

Bürgermeister:

Für das Gremium:

Schriftführer:

.....

.....

.....

.....